

25-3105-1

ZEUGENSCHRIFTUM

Name:	ZS Nr.	Bd	Vermerk:
SECALL, Fritz	3105	I	
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

25-3105-2

VEREINIGUNG DEUTSCHER SOZIALDEMOKRATEN IN GROSSBRITANNIEN

(Association of German Social Democrats in Great Britain)

Vorsitzender: Chairman:
FRITZ SEGALL
182 Goldhurst Terrace
London NW6
Telephone MAlda Vale 7804

SPD

Kassierer: Treasurer:
HERBERT DYRENFURTH
1 Fairhazel Mansions
Fairhazel Gardens
London NW6
Telephone MAlda Vale 6123
27. Februar 1966

Herrn cand.phil.
Werner Röder,
Steinickenweg 7
8 MÜNCHEN 13

Sehr geehrter Herr Röder,

Es tat mir sehr leid, dass ich Ihnen nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen konnte. Wenn ich mich recht erinnere, hatte ich Sie an dem Tage, an dem Sie abreisten, noch in der Wieher Library und in Ihrer Wohnung angerufen, um einen Termin zu vereinbaren.

An die Auseinandersetzungen, die Sie in Ihrem Briefe erwähnen, habe ich teilweise noch eine sehr lebhafte Erinnerung. Für mich war die Teilnahme an ihnen vor allem dadurch bedingt, weil mehr oder weniger unter meiner Leitung eine Anzahl von Sozialdemokraten gegen den Vansittart Standpunkt ankämpften, der sich bis tief hinein in die Labour Party, in die britischen Gewerkschaften ausbreitete und von führenden Persönlichkeiten innerhalb der beiden Bewegungen, gleichzeitig aber auch von Mitgliedern der sozialdemokratischen Emigration gestützt wurde. Diese Angehörigen der sozialdemokratischen Gruppe wurden später ausgeschlossen und auch nach ihrer Rückkehr nach Deutschland von keiner Parteiorganisation wieder aufgenommen.

Die "Landesgruppe der deutschen Gewerkschaften", in der auch deutsche Kommunisten bemitgliedert waren, wurde viel stärker von der Vansittart Politik betroffen (sie schloss mich infolge meiner

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 5974/79	Est. 253105
Rep.	Kat.

konsequenter Haltung aus).

Vansittart war ein konservativ eingestellter Politiker, der durch Vorträge, Publikationen und sonstiger Propaganda die Behauptung aufstellte, dass alle Deutschen für den Nationalsozialismus und seine Folgen verantwortlich seien. Er war von 1931-38 Unterstaatssekretär im Foreign Office, und auch nach seiner Entlassung verblieb er dort in politisch-beratender Mitarbeit.

Wilhelm Sander, früherer Parteisekretär und Mitglied des sächsischen Landtags, traf 1938 von Prag kommend in London ein mit dem Auftrag des emigrierten Parteivorstandes (Hans Vogel und Erich Ollenhauer, die später Fritz Heine ko-optierten), dies in London befindlichen Sozialdemokraten in einer Gruppe zusammenzufassen. Es bestand bereits eine sogenannte Abgeordnetengruppe unter Leitung von Höltermann, die auch Angehörige der Landtage und kommunalen Parlamenten angehörten. Innerhalb der gesamten politischen Emigration bildete diese Gruppe einen verschwindenden Anteil. Dass, wie Sie schreiben, Ziem, Kressmann und Sorg zu einer Prager Opposition gehört haben, war mir unbekannt und würde in London auch keine Rolle gespielt haben.

Die Situation war doch folgendermassen: Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei hatte ^{u.a.} Vogel und Ollenhauer beauftragt, die Vertretung der Partei im Ausland zu übernehmen. Sie war die Alleinvertretung, die über die Tschechoslowakei, Frankreich und Portugal 1940 nach London kam und die verantwortliche Politik übernahm. Und zwar nicht nur gegenüber dem Internationalen Department der Labour Party gegenüber. Die Alleinvertretung der Partei durch Vogel, Ollenhauer und Heine wurde von allen politischen Instanzen und Gremien auch ausserhalb Grossbritanniens bis zum Kriegsende anerkannt.

Gemeinsam mit den Sozialdemokraten, der Sozialistischen Arbeiterpartei, dem Internationalen Sozialistischen Kampfbund und Neu Beginnen wird 1941 in London ^{die} "Union deutscher sozialistischer Organisationen" mit Hans Vogel als Vorsitzenden gebildet, aus der später die "Vereinigung deutscher Sozialdemokraten in Grossbritannien" ~~wird~~ ^{gebildet}.

Höltermann und Geiser waren zu keiner Zeit Mitglied dieser Organisationen und spielten weder vor noch nach der Ankunft des Parteivorstandes in London irgend eine politische Rolle, zu der sie auch nicht legitimiert gewesen wären. Ziehm, Kressmann, Sorg, und Weckel lösten sich von Höltermann und Geiser, zweifellos weil sie die Autorität des Parteivorstandes, vertreten durch Vogel und Ollenhauer, anerkannten. Zu keiner Zeit existierte eine "Gruppenopposition" gegen die beauftragten Mitglieder des PV., der später einige Arbeitsgruppen gründete, die sich mit der Situation Deutschlands bei Kriegsende befassten. Einer oder zwei von diesen Arbeitsgruppen habe ich selber angehört.

Der "Londoner Ausschuss" war mehr oder weniger eine lokale Einrichtung, die sich mit den Aufgaben einer Ortsgruppenleitung befasste.

Wenn in den Arbeitskreisen, auf öffentlichen Diskussionsabenden oder in Versammlungen in Anwesenheit von Vogel und Ollenhauer ~~oder mit Mitgliedern der Union~~ Meinungsverschiedenheiten zum Ausdruck kamen, dann entstanden sie vornehmlich dadurch, dass die Teilnehmer ~~an~~ an solchen Veranstaltungen die Parteivorstandsvertretung veranlassen wollten, aus einer politisch sehr oft notwendigen Zurückhaltung hervorzutreten wie z.B. halbsässiglich der Lidice-Erklärung.

Von 1939 bis 1945 hatte sich die sozialdemokratische Emigration in ihrer Leitung und Mitgliedschaft vornehmlich 3 Aufgaben gestellt

- 1.) Mitarbeit an der Überwindung des Hitlersystems.
- 2.) Vorbereitung eines Friedens, der einem neuen Deutschland die Möglichkeit gibt, als freies Glied der Europäischen Völkergemeinschaft seinen Beitrag zum Wiederaufbau Europas zu leisten
- 3.) Die Weltöffentlichkeit zu überzeugen, dass die Behauptungen Vansittarts, dass alle Deutschen für den "ationalsozialismus verantwortlich wären, eine Irrlehre darstelle.

Punkt 1 und 2 sind dem "Gründungsaufwurf" der "Union deutscher sozialistischer Organisationen in Grossbritannien" entnommen.

F vom 19. März 1941

Bitte wenden.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen beantwortet habe, und dass
auch die biographischen Notizen genügen. In weiteren Aus-
sichten bin ich sehr bereit.

Mich freundliche Grüße
Zur Fröhen Jagd

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

25-2105-6

Biographische Notizen: Fritz Segill, geb. 1901.

Seit 1919 Mitglied und Funktionär der SPD

Ab 1924 Mitarbeiter im "Vorwärts"
bis 1933 " im Soz.Kulturbund (Bildungszentrale des PV.
" in der Freien Rundfunkzentrale des PV
Geschäftsführer des Arbeiter-Radio-Bundes, Rundfunk-
organisation der Partei. Hier Organisation von Geheim-
sendern gegen den "ationalsozialismus.

Vertreter der SPD in der "Berliner Funkstunde A.G"
und in der Programmberatung der Deutschen Welle

1933v verhaftet.

1935 bis 1939 Leiter und später Gesamtleiter der Büros der
"Künstlerhilfe der Jüdischen Gemeinde Berlin"
Referent in der "Reichsvertretung der Juden"

Juli 1939 Auswanderung nach England durch ein Sonderpermit des
Home Office infolge politischer und rassischer Gefährdung

1941 bis
1951 Ungelernter Arbeiter (Dreher und Bohrer) in Fabriken, die
keine Kriegsarbeit leisteten. Auch andere Beschäftigungen
im britischen Rundfunk ~~englisch~~ und ähnliche Tätigkeit
abgelehnt, weil ~~mir~~ ich der Auffassung war, dass
durch propagandistische Mitarbeit meine politischen
Freunde in Deutschland gefährdet werden konnten

1951 bis 1965 Leiter der Research Abteilung im "Pergamon Verlag"
für wissenschaftliche Zeitschriften und Bücher.

1941 Seit Gründung Mitglied der Gruppe Deutscher Gewerkschaften
1941 " " Mgl. u. Vorstandsmitgl. "Union Deutscher sozi-
alistischer Organisationen in Grossbritannien"

1944 Ausschuss aus der Gewerkschaftsgruppe
1948 (etwa) Vertreter des Sozialdemokratischen Pressedienstes
in London.

1950 1. Vorsitzender der "Vereinigung deutscher Sozialdemo-
bis jetzt kraten in Grossbritannien"
gleichzeitig Londoner Verbindungsbüro des Parteivor-
standes der SPD.

Seit 1961 in der Leitung des von Dr. Wieher gegründeten "Arbeits-
kreis 1961" der für jugendliche Besucher aus Deutschl.
eingerrichtet wurde.

Seit 1961 Vorstandsmitglied im "German Centre", eine Art Dach-
organisation deutscher Vereinigungen.

1964 Verleihung der Goldenen Ehrennadel des deutschen Rund-
funks

1965 Verleihung Verdienstkreuz 1. Kl. wegen besonderer
Verdienste auf dem Gebiet deutsch-englischer
Beziehungen